

Hainburg: Regierung beschloß Elf-Punkte-Programm 6 apa/4.1.  
Utl.: Sinowatz: Brezovszky-Bescheid rechtsgültig =

Landwirtschaftsminister Haiden stellte neuerlich klar, daß es in der Frage Hainburg selbst noch kein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes gebe. Bundeskanzler Sinowatz vertrat die Auffassung, daß der Bescheid des niederösterreichischen Landesrates Brezovszky rechtsgültig ist, auch wenn es eine Eingabe beim Verwaltungsgerichtshof gibt.++++

Neuerlich erteilte Sinowatz dem Gedanken einer Volksabstimmung über das Projekt Hainburg eine Absage. Eine Volksabstimmung wäre nicht zielführend, weil ja nicht gesagt werden könne, worüber abgestimmt wird. Im Übrigen las er aus gestrigen Äußerungen des VP-Obmannes Mock heraus, daß die ÖVP ihre Forderung nach Volksabstimmung zurückgenommen hat.

Der Regierungschef bekannte sich dann prinzipiell weiterhin zu einem friedlichen Weg der Mäßigung und der Mitte. Das Energiekonzept nannte er ein Beispiel für neue Wege.

Auf die Grünen in der Politik angesprochen, meinte der Bundeskanzler, deren Bewegung habe für vieles sensibilisiert, aber eine wirkliche Umweltpolitik könne nur von Leuten gemacht werden, die sie in die Gesamtpolitik einbinden. Eine eindimensionale grüne Politik bringe nichts. Im Übrigen wollte der Kanzler zwischen jenen unterschieden wissen, die aus parteipolitischen Gründen im Hinblick auf eine grüne Partei an der Au-Besetzung teilnahmen und jenen, denen es wirklich nur um die Erhaltung der Au selbst geht. (Forts.) mu/hh